Zeitschrift: Schweizer Kunst = Art suisse = Arte svizzera = Swiss art
Herausgeber: Visarte Schweiz
Band: - (1919)
Heft: 10-11

Rubrik: Bundesstipendiaten - 1919 = Bourses fédérales

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

kauf nicht nutzbar zu machen versteht, scheint heute zum mindesten rückständig zu sein. Es kann heute schon fast mit Bestimmtheit gesagt werden, dass also in nächster Zeit die Luzerner-Kunst würdiger zu Ehren gezogen wird.

Kunstvereine. — Die hiesige Kunstgesellschaft veranlasste zu Ehren des kürzlich verstorbenen Jost Muheim eine Nachlass-Ausstellung seiner Werke im hiesigen Rathaus, welche aber am 14. ct. geschlossen wurde.

Wettbewerbe. — Diesbezügl. ist zu bemerken, dass kürzlich die Gemeinde Kriens einen Wettbewerb für den Bebauungsplan des Gemeinde-Gebietes ausgeschrieben hat. Wissenswertes wird voraussichtlich die *Schweizer. Bauzeitung* hierüber bringen.

Neubauten. — Die Bautätigkeit ist wie in andern Städten sehr gering. Nennenswerte Bauten sind keine entstanden, weder von Privaten noch von der Gemeinde ausgeführt.

Zur Vollständigkeit sei angeführt, dass in Kriens ein Gemeindebrunnen erstellt wurde durch Hrn. Stadtbaumeister K. Moosdorf mit 4 Bronce-reliefs von Hrn. Hugo Siegwart, Bildhauer, München-Luzern. Auf dem Kapellplatz erstellte die Safran-Zunft einen neuen Fritschibrunnen unter Leitung von Arch. Aug. am Rhyn, ganz im Sinne der mittelalterlichen Stadtbrunnen.

K. F. Krebs.

Bundesstipendiaten – 1919 – Bourses fédérales.

1. Attillio Balmelli, Maler von Barbengo. — 2. Joseph Favre, Maler von Genf. — 3. Victor Gottofrey, Maler von Echallens. — 4. Violette Diserens, Malerin von Savigny. — 5. Sebastian Oesch, Maler von Balgach. — 6. René Peytrequin, Maler von Monts sur Lausanne. — 7. B. Ramelli, Maler von Grancia. — 8. Willi Wenk, Maler von Riehen. — 9. Franz Baud, Bildhauer von Genf. — 10. Paul Burckhard, Bildhauer von Richterswil. — 11. Max Fueter, Bildhauer von Bern. — 12. Karl Geiser, Bildhauer und Graphiker von Langenthal (Stipendium für angewandte Kunst). — 13. Zehnder Paul, Maler von Suhr (Stipendium für die

Ausführung eines grösseren Werks — Ausschmückung der Kirche in Wynau — gemäss. Art. 55 der Kunstverordnung).

Anmerkung : Die *Verordnung über die eidgen. Kunstpflege* mit den Bestimmungen über die Verleihung von Stipendien kann vom Departement des Innern in Bern bezogen werden.

Notice : On peut faire venir le *Règlement fédéral d'art* sur les bourses du Département de l'Intérieur à Berne.

VIII. Ausstellung der Gesellschaft im Kunsthaus Zürich.

Die Sonntag den 5. Oktober in Zürich eröffnete Ausstellung erfreute sich gleich am ersten Tage eines sehr starken Besuches und erweckte überall reges Interesse.

Es sind im ganzen 230 Bilder in Oel, 20 graphische Arbeiten, 32 Bildwerke und einiges Kunstgewerbe ausgestellt. Die Ausstellung dauert bis 9. November.

WETTBEWERBE

Der Museum-Neubau in *St. Gallen* soll künstlerischen Wandschmuck erhalten. Eine Konkurrenz fand für diesen Zweck statt. Als Gesamtsumme standen 6000 Fr. zur Verfügung. Bei dem Wettbewerb für das in Frage kommende Deckengewölbe erhielt den ersten Preis (1600 Fr.) der bekannte St. Galler Künstler Theo *Glinz*. Der zweite (1400 Fr.) fiel an A. Wanner (St. Gallen), der dritte (1000 Fr.) an den Herisauer Paul Tanner. Ein Entwurf von A. Bächtiger (Oberbüren) wurde zum Ankauf empfohlen. Bei dem Wettbewerb für die Bogenfelder wurde kein erster Preis ausgerich-